



„Bei einem Punkt mache ich eine Pause.“ – Den Satz beim Lesen als Sinneinheit erfassen

Stand: 21.03.2019

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Deutsch
Zeitraumen	1 Unterrichtseinheiten für die Einführung, danach regelmäßige Übungszeiten
Benötigtes Material	Lesetext, eventuell Hörbeispiele

Kompetenzerwartungen

D 1/2 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D 1/2 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen im geübten Lesevortrag bewusst sinnunterstützende Pausen, indem sie sich an Satzzeichen orientieren.
- nutzen unterstützende Hinweise, um ihre Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit sowie die Sinnerfassung von Wörtern und Sätzen durch regelmäßige Übung (z. B. mit einem Lesepartner) zu erhöhen.

D 1/2 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D 1/2 4.3 Sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen den Satz als Sinneinheit, halten Satzgrenzen ein und setzen ein Satzschlusszeichen.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler hören zwei Lesevorträge desselben kurzen Textes (entweder vorher aufgenommen oder als Lehrervortrag). Sie identifizieren das Setzen von Pausen am Satzende als Merkmal eines gelungenen Lesevortrages und formulieren einen Vorlesetipp.

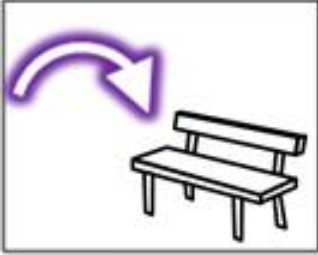

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Du hörst zwei Mal denselben Text. Beschreibe, was dir auffällt.
- Vergleiche die Vorträge:
Welchen Vortrag verstehst du besser?
Warum ist das so?
- Finde einen Vorlesetipp.

Hinweise zum Unterricht

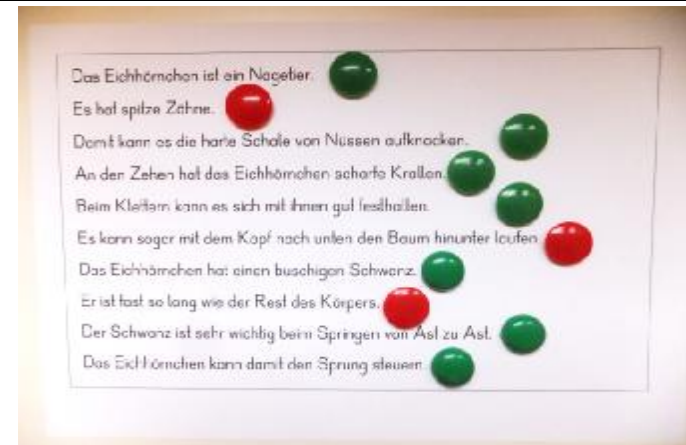
Die Schülerinnen und Schüler hören zunächst die beiden kurzen Lesevorträge. Sie haben ein Gefühl dafür, wer „besser“ gelesen hat, können jedoch vermutlich zunächst keine Gründe dafür benennen. Beim erneuten Anhören der Lesevorträge wird der Lesetext zusätzlich gezeigt (z. B. als Projektion). Er ist so formatiert, dass nur ein Satz pro Zeile abgedruckt ist und nach jedem Punkt eine neue Zeile beginnt. Dadurch wird deutlich erkennbar, wenn die/der Vorlesende in die nächste Zeile springt ohne am Satzende zu pausieren. Die Lernenden besprechen ihre Beobachtungen mit einer Partnerin bzw. einem Partner und entwickeln daraus gemeinsam einen Vorlesetipp.

Die Lehrkraft lenkt in einem weiteren Hördurchgang des gelungenen Lesevortrags die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf das Merkmal Stimme. Sie beschreiben, dass das Satzende durch ein Senken der Stimme beim Punkt markiert werden kann. Ein Piktogramm, das sowohl das Pausieren wie auch die Stimmführung visuell verdeutlicht, wird eingeführt: „Die Stimme setzt sich hin.“

 <p>Piktogramm „Die Stimme setzt sich hin.“</p>	 <p>Ausschnitt aus dem mit dem Piktogramm aufbereiteten Lesetext</p>
---	---

Ein mit dem Piktogramm aufbereiteter Lesetext wird nun gemeinsam eingeübt, z. B. durch chorisches Lesen, indem die Lehrkraft laut vorliest und die Kinder gleichzeitig (halb-) laut mitlesen. Im Sinne eines zusätzlichen „motorischen Ankers“ lesen die Kinder im Stehen und setzen sich jeweils am Ende eines Satzes kurz hin.

Auch die Übung in Leseteams ist möglich. Die Lesepartnerin bzw. der Lesepartner hat ein Kontrollblatt, auf dem jeweils nur ein Satz des Textes pro Zeile steht, und ein Schälchen mit grünen und roten Plastikchips. Wenn ein Satz gelungen vorgetragen wurde, wird ein grüner Chip an das Zeilenende gelegt; wenn nicht, ein roter.

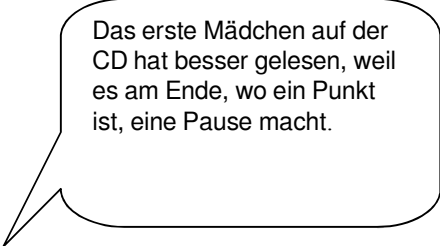


Kontrollblatt

Diese Art des Lesetrainings wird am Anfang des Lernprozesses eingesetzt, damit die Lernenden eine Vorstellung von Sätzen als Sinneinheit entwickeln können. Es werden zunächst nur Hauptsätze verwendet. So bilden sich Routinen beim Lesen aus, die dann auch auf das Schreiben von Sätzen übertragen werden können.

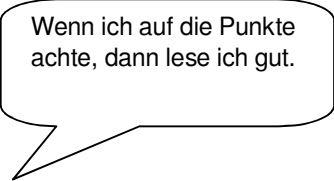
Das Verharren auf dieser Technik wird langfristig nicht angestrebt. Eine ständiges Pausieren und Herabsinken der Stimme am Satzende wirkt künstlich und unnatürlich. Diese Phase im Lernprozess ist lediglich ein wichtiger, hilfreicher Zwischenschritt auf dem Weg zu einem lebendigen, sinnunterstützenden Vortrag und zur Wahrnehmung des Satzes als Sinneinheit.

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses



Das erste Mädchen auf der CD hat besser gelesen, weil es am Ende, wo ein Punkt ist, eine Pause macht.

Beobachtung eines Schülers



Wenn ich auf die Punkte achte, dann lese ich gut.

Vorlesetipp eines Schülers

Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Bei der Erarbeitung der Vorlesetechnik können Kinder durch gemeinsame Übungen, je nach ihrem Förderbedarf, gezielt unterstützt werden.

- Übungen zur Schulung der auditiven Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (z. B. „Habe ich eine Pause gemacht?“ „Hat sich meine Stimme hingehört?“ – Die Kinder halten eine grüne oder rote Karte hoch.)
- Festigung der Begriffe „oben“ und „unten“ (Lege- und Bewegungsspiele)
- stimmbildnerische Übungen zur gezielten Stimmführung

In der Übungsphase mit der Lesepartnerin / dem Lesepartner können neben den bekannten Möglichkeiten zur Vereinfachung von Lesetexten verschiedene weitere Differenzierungsmaßnahmen eingesetzt werden:

- Markierung der Lesetexte mit dem verwendeten Piktogramm
- Lesetexte mit nur einem Satz pro Zeile, wie das beim Vorlesetraining eingesetzte Kontrollblatt
- Tonaufnahme des Lesevortrags und anschließende Reflexion, ggf. gemeinsam mit der Lehrkraft

Anregungen zum weiteren Lernen

Sobald die Schülerinnen und Schüler durch das wiederholte Lesetraining an einem strukturierten Text Sicherheit im Erfassen von Sätzen als Sinneinheit erlangt haben, sollte im nächsten Schritt an Fließtexten geübt werden. Hierbei können die Lernenden den Lesetext zunächst mithilfe von Zeichen vorbereiten. So können sie den Punkt am Satzende während ihres anschließenden Lesevortrages deutlich wahrnehmen und bei der Stimmführung berücksichtigen (siehe nachfolgendes Schülerbeispiel).

Name: _____

Das Eichhörnchen

Das Eichhörnchen ist ein Nagetier. Es hat spitze Zähne. Damit kann es die harte Schale von Nüssen aufknacken.

An den Zehen hat das Eichhörnchen scharfe Krallen. Beim Klettern kann es sich mit ihnen gut festhalten. Es kann sogar mit dem Kopf nach unten den Baum hinunter laufen.

Das Eichhörnchen hat einen buschigen Schwanz. Er ist fast so lang wie der Rest des Körpers. Der Schwanz ist sehr wichtig beim Springen von Ast zu Ast. Das Eichhörnchen kann damit den Sprung steuern.

